

# Leitfaden

## für den Umgang mit dem Kompetenzrahmen für Dozierende der HES-SO.

### BEREICH KONZEPTION

#### Kompetenz 1: Pädagogische Szenarien konzipieren

Kohärente, pädagogische Szenarien entwerfen, die an den Fortschritten pädagogischer Erkenntnisse ausgerichtet sind, die die Besonderheit und die Heterogenität der Studierenden berücksichtigen, die die aktuelle und zukunftsweisende Fachpraxis einbeziehen und die dem Lernerfolg, der Professionalisierung und der Beschäftigungsfähigkeit dienen.

#### Erläuterungen

Die Lehrkraft erstellt eine detaillierte Planung für den Unterrichtsverlauf und die darin enthaltenen Sequenzen. Dies geschieht durch eine sorgfältige Auswahl und Verknüpfung der behandelten Themen, der geplanten Lehrmethoden und der gewählten Prüfungsmethode(n), weiterhin erfolgt diese Planung in Übereinstimmung mit den definierten Zielen und den übergeordneten Schulungsinhalten, um so den Bedürfnissen der Zielgruppe gerecht zu werden (d.h., Relevanz und Effektivität sicherzustellen) und unter Berücksichtigung der bestehenden Rahmenbedingungen (Kontext / Infrastruktur), sowie der verfügbaren Ressourcen (Effizienz).

Die Ausarbeitung des Szenarios erfordert daher:

- die genaue Ermittlung des Bildungsbedarfs
- die Analyse der Schlüsselmerkmale des Zielpublikums der jeweiligen Studierenden
- die Erfassung der Rahmenbedingungen, unter denen der Unterricht stattfinden wird
- die präzise Formulierung der pädagogischen Ziele
- die angemessene Auswahl des Inhaltes
- die zielgerichtete Auswahl und Kombination der Strategien und Methoden, die den Unterrichtsverlauf bestimmen werden
- die Festlegung der zu erstellenden Unterrichtsmaterialien und Ressourcen
- die gezielte Auswahl der Inhalte und Methoden, die zur Bewertung verwendet werden sollen.

Es geht darum, diese aufgelisteten Elemente so miteinander zu verknüpfen, dass die Unterrichtseinheit sowohl logisch als auch inspirierend ist.

#### Beispiele für Konzepte und/oder Haltungen im Zusammenhang mit dieser Kompetenz

- Pädagogische Unterrichtsgestaltung
- Kohärente Ausrichtung des Unterrichtskonzepts (Constructive Alignment)
- Lernzielformulierung

- Kompetenzorientierter Ansatz
- Lehrsequenzen
- Unterrichtsmethoden
- System der Leistungsbewertung
- ...

**Beispiele von Weiterbildungen von DevPro bezüglich dieser Kompetenzen (in französischer Sprache)**

- Fondamentaux B : Comment s’y prendre pour construire son enseignement ? L’importance du scénario pédagogique
- Fondamentaux C : Les objectifs d’apprentissage : pourquoi et comment ?
- Fondamentaux D : Comment faire apprendre ? Méthodes d’enseignement et processus d’apprentissage
- Fondamentaux G : Evaluer : comment atteindre sa cible ?
- La classe inversée ou comment rendre mon enseignement intéressant !
- L’approche par compétences : développer un potentiel à agir en situation professionnelle
- Enseigner à la lumière des courants pédagogiques

## Kompetenz 2: Pädagogische Ressourcen ausarbeiten

In Zusammenarbeit mit den Studierenden vielfältige Inhalte, Tools und pädagogische Hilfsmittel auswählen und priorisieren, die den konzipierten Szenarien entsprechen und diese so anordnen, dass sie die Lernziele unterstützen und als Basis für gültige und verlässliche Evaluationen dienen können.

### Erläuterung

Die ausgewählten oder erstellten Lehrmaterialien sind so konzipiert, dass sie die geplanten Lern- und Bewertungsaktivitäten im pädagogischen Szenario unterstützen und erleichtern. Die Art und Qualität dieser Ressourcen tragen dazu bei, das Engagement der Studierenden zu fördern und die Genauigkeit der Bewertungen zu unterstützen, was sich wiederum positiv auf die Qualität des Lernens auswirkt.

Die Auswahl und die Entwicklung einer Lehrressource hängt vom Kontext, den Rahmenbedingungen, sowie vom Verwendungszweck ab: Wer wird die Materialien nutzen? Sind die Materialien fürs Selbststudium gedacht? Werden sie im Unterricht eingesetzt? Können sie wiederverwendet werden?

Unabhängig davon, ob es sich um digitale oder nicht digitale Ressourcen handelt, müssen Lehrmaterialien auch den rechtlichen und ethischen Anforderungen im Zusammenhang mit den Autorenrechten gerecht werden.

### Beispiele für Konzepte und/oder Haltungen im Zusammenhang mit dieser Kompetenz

- Lehrplan
- Validität, Machbarkeit, Zuverlässigkeit und Fairness bei der Bewertung
- Kriterienbasierte Bewertungsraster und Bewertungsmethoden
- Formate von Lernressourcen (textbasiert, visuell, audio, audio-visuell, digital)
- Schriftliche, mündliche und audiovisuelle Kommunikation
- Rechtliche Aspekte (Autorenrechte, Bildrechte, Datenspeicherung und Datenschutz usw.)
- Tools zur Erstellung von Bildungsmaterialien
- Digitale Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens
- ...

### Beispiele von Weiterbildungen von DevPro bezüglich dieser Kompetenzen (in französischer Sprache)

- Produire des ressources innovantes pour son cours
- Moodle : introduction à la vidéo interactive avec H5P
- Pourquoi et comment se lancer dans le podcasting dans son enseignement
- Développer et utiliser une grille d'évaluation critériée
- Enseigner (intelligemment) avec l'intelligence artificielle
- Evaluer par QCM

### Kompetenz 3: Die Ausbildungen individualisieren

Kurse individuell ausrichten und flexibel gestalten, indem die Studierenden in die Gestaltung ihres Lernparcours' und der Lernaktivitäten integriert werden, soweit dies der institutionelle Rahmen zulässt.

#### Erläuterungen

Die Dozierenden spielen eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Lernens. Um diesem Ziel gerecht zu werden, sollten sie flexible Aktivitäten und Lernsituationen gestalten, die die Vielfalt der Studierenden bestmöglich berücksichtigen und die sich leicht an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen lassen. Dies erfordert die Berücksichtigung individueller Bedürfnisse sowie der spezifischen Dynamik der jeweiligen Lerngruppen. Die Dozierenden sollten also Lehrszenarien und pädagogische Methoden variieren, sowie Entscheidungen an die Studierenden delegieren, beispielsweise in Bezug auf Aufgaben, Aktivitäten, Vorgehensweisen, Lerntempo und dem Erstellen von Unterlagen.

Die Dozierenden sollten den Studierenden dabei zu helfen, ihren Lernprozess mit den eigenen beruflichen Entwicklungszielen zu verknüpfen und so sinnvollen Bezüge herstellen.

#### Beispiele für Konzepte und/oder Haltungen im Zusammenhang mit dieser Kompetenz

- Generationsspezifisches und soziodemografisches Profil der Studierenden
- Kenntnisstand der Studierenden
- Pädagogische Ansätze und Lerntheorien
- Binnendifferenzierung und individualisierte Pädagogik
- Inklusiver Unterricht
- Bedarfsgerechter Unterricht
- Formative Bewertung
- ....

#### Beispiele von Weiterbildungen von DevPro bezüglich dieser Kompetenzen (in französischer Sprache)

- Fondamentaux I : Comment instaurer un climat favorable à l'apprentissage
- HES-SO sans obstacle : les DYS commandements ! Sensibilisation aux différents troubles DYS (dyslexie, dysorthographe, etc.) et découverte d'outils informatiques pour un enseignement universel
- Le rapport au savoir des étudiant-es
- Classes inclusives : transformer les fictions en leviers d'apprentissage
- Concevoir des supports d'apprentissage et d'examen accessibles et efficaces

## BEREICH UMSETZUNG

### Kompetenz 4: Pädagogische Aktivitäten anleiten

Lern- und Evaluationsaktivitäten gemäss den festgelegten pädagogischen Szenarien vorschlagen und durchführen und dabei vielfältigen Modalitäten der Interaktion und Kommunikation mit den Studierenden beherrschen (Präsenz- oder Fernunterricht, synchroner oder asynchroner Unterricht).

#### Erläuterungen

Basierend auf dem erstellten pädagogischen Szenario erarbeiten und setzen die Dozierenden die geplanten Aktivitäten um, indem sie während des Kurses verschiedene, dem Ablauf angemessene Rollen übernehmen. Die Rolle der Dozierenden kann also abwechselnd eine didaktische Expertise in Bezug auf den Inhalt oder das pädagogische Format sein, eine Rolle als Vermittler/in, die sich auf die Vorstellungen, Handlungen oder Motivationen der Studierenden konzentriert, oder eine Rolle als Moderator/in, die sich darauf konzentriert, die Energie der Studierendengruppe zu kanalisieren und zu erhalten sowie ihr Engagement zu fördern. Jede dieser Rollen verfolgt das Ziel, den Lernprozess durch den geschickten Einsatz von didaktischen, kommunikativen und motivierenden Techniken voranzutreiben, um einen reibungslosen Ablauf des Szenarios zu gewährleisten.

Diese Rollen können je nach Lehrmodalität (Präsenzunterricht, Fernunterricht, synchron oder asynchron) unterschiedlich angelegt sein.

#### Beispiele für Konzepte und/oder Haltungen im Zusammenhang mit dieser Kompetenz

- Anwendungs- und Kommunikationstechniken für mündliche Interaktion, sowohl in Präsenz als auch auf Distanz (synchron und asynchron)
- Präsenz der Lehrkraft, Ausrichtung und Authentizität bei der verbalen Kommunikation
- Richtlinien zur Verwendung von visuellen, auditiven und audiovisuellen Hilfsmitteln zur Förderung des Lernens der Studierenden
- Digitale Tools zur Unterstützung von Lern- und Bewertungsprozessen, sowohl in Präsenz als auch auf Distanz
- Bereitschaft zuzuhören, Empathie und Anpassungsfähigkeit im Umgang mit anderen
- Umgang mit Stress und Nervosität
- Theorien zur Motivation
- ...

#### Beispiele von Weiterbildungen von DevPro bezüglich dieser Kompetenzen (in französischer Sprache)

- Les fondamentaux E - L'enseignant·e communicant·e: quels outils pour quel profil ?
- Prendre la parole en public : formation en art oratoire
- Enseigner par la vidéo. Ou comment être entendu, compris et persuasif via les moyens technologiques
- Interactivité avec un grand groupe
- Pratiquer l'interactivité avec ses étudiant·es à distance
- Rendre les cours interactifs : Wooclap en présentiel ou à distance
- Mind Map : développer l'esprit de synthèse, la créativité, le pouvoir de communication dans ses enseignements

## Kompetenz 5: Den Ablauf der Szenarien steuern

Allein oder in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Betroffenen den Ablauf pädagogischer Szenarien steuern und regeln und diese an die Vielfalt der Studierenden und die aktuellen Gegebenheiten anpassen, in verschiedenen Klassen- und Gruppenkonfigurationen wie auch in Präsenz- und Fernunterricht.

### Erläuterungen

Jedes pädagogische Szenario mag zwar eine geplante Struktur haben, doch in der Praxis variiert der Ablauf und das Ergebnis jeden Unterrichts. Die Dozierenden müssen daher in der Lage sein, ihre Interventionen in Echtzeit an die Veränderungen der pädagogischen Situation anzupassen und flexibel mit der zwischenmenschlichen oder Gruppenkommunikation umzugehen.

Dies erfordert von den Dozierenden eine gute Reaktionsfähigkeit von Anfang an, sowie eine offene und authentische Haltung gegenüber ihren Studierenden, so dass sie die Studierenden in die sie betreffenden Entscheidungen einbeziehen können. Es geht auch darum, Improvisationsfähigkeit zu entwickeln, die je nach Konfiguration (Klassengruppe, Untergruppen, Einzelpersonen) und Modalitäten (Präsenz- oder Fernunterricht) variieren können.

Darüber hinaus beinhalten pädagogische Szenarien immer häufiger kollaborative Lernaktivitäten in speziell dafür ausgerichteten Räumen, wie z. B. kollaborative oder intelligente Klassenzimmer. Die Dozierenden sehen sich folglich mit Herausforderungen des Klassenmanagements konfrontiert, bei der sie quasi die Rolle eines Dirigenten oder einer Dirigentin übernehmen. Dies erfordert den Einsatz von technischen und nichttechnischen Hilfsmitteln, um unterschiedliche, parallellaufende Gruppenaktivitäten zu leiten und zu koordinieren und die Studierenden zu betreuen.

### Beispiele für Konzepte und/oder Haltungen im Zusammenhang mit dieser Kompetenz

- Reflexivität in der direkten Situation
- Tools zur Steuerung der Lehraktivität
- Bereitschaft zuzuhören und Aufmerksamkeit
- Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
- Management von Gruppenarbeiten
- Gruppendynamik
- Moderation von Diskussionen
- Konfliktmanagement
- ....

### Beispiele von Weiterbildungen von DevPro bezüglich dieser Kompetenzen (in französischer Sprache)

- Enseigner dans une salle collaborative : comment articuler pédagogie et technologie pour engager les étudiant·es dans leur expérience d'apprentissage
- Le groupe comme levier d'apprentissage
- Classes hétérogènes : les défis actuels de l'enseignement

## Kompetenz 6: Die Studierenden begleiten

Begleitung und Unterstützung der Studierenden bei ihrem Lernprozess und ihrer Integration in das Berufsleben entsprechend ihren Bedürfnissen durch verschiedene Modalitäten und Mittel des Feedbacks\*, durch die Förderung eines lernförderlichen Klimas und durch die Förderung des Erfolgs möglichst vieler Studierender.

### Erläuterungen

Bei der individuellen oder kollektiven Betreuung der Studierenden konzentrieren sich die Dozierenden auf die Wahrnehmungs- und Begriffsbeziehungen der Studierenden zum Lerngegenstand und auf die Auswirkungen dieser Beziehungen. Die Vorstellung der Studierenden vom Lerngegenstand, die Lernhandlungen und Motivation der Studierenden beim Lernen stehen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Lehrkraft und bilden den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten.

In dieser Rolle konzentrieren sich die Dozierende in ihrer Interaktion mit den Studierenden auf eine weitgehend auf aktivem Zuhören basierende Begleitungspraxis. Als Begleiter/in, insbesondere bei Studierenden mit vorübergehenden oder wiederkehrenden Schwierigkeiten, tragen die Dozierenden dazu bei, potenzielle sowie erreichte Fortschritte in der Entwicklung zu erkennen. Dies sollte zur Entstehung von intrinsischer Motivation beitragen und eine tiefere Integration tieferen Integration des Lernstoffes fördern.

Ein wesentlicher Bestandteil der Betreuung besteht darin, den Studierenden relevantes Feedback zu ihren Lernergebnissen und ihrem Lernprozess zu geben. Dies erfordert die Identifizierung von Schwierigkeiten, die das Lernen beeinträchtigen, die individuelle Unterstützung der Studierenden, die Bereitstellung von beschreibendem und/oder korrigierendem Feedback zu ihren individuellen Leistungen und die Identifizierung von Unstimmigkeiten in den Strategien der Studierenden zur Erreichung der angestrebten Ziele.

### Beispiele für Konzepte und/oder Haltungen im Zusammenhang mit dieser Kompetenz

- Konstruktivistischer und sozialkonstruktivistischer Ansatz des Lernens
- Rolle von Metakognition und Reflexivität beim Lernen
- Techniken und Instrumente für Feedback und Rückmeldungen
- Vorgehen und Ethik der Begleitung
- Begleitende Haltung und angemessener Umgang mit Distanz in der Begleitbeziehung
- Aktives Zuhören
- Gesprächs- und Erklärtechniken
- Begleitung von Kleingruppen
- ....

### Exemples von Weiterbildungen von DevPro bezüglich dieser Kompetenzen (in französischer Sprache)

- Fondamentaux F : faire apprendre sans enseigner : accompagner les étudiant·es dans leurs apprentissages
- Fondamentaux D : comment faire apprendre ? Méthodes d'enseignement et processus d'apprentissage
- Travaux de bachelor et de mémoire : clés pour un accompagnement réussi
- Conduire un entretien pédagogique individuel
- Le feed-back dans tous ses états : outils pour soutenir l'apprentissage en présentiel et à distance
- Evaluation formative des étudiant·es
- Le rapport de stage : compte-rendu des activités ou accélérateur de formation ?
- Comment aider les étudiant·es à développer leurs compétences intellectuelles : voyage au cœur de la réflexivité et de la métacognition
- Accompagner les étudiant·es et personnaliser l'enseignement avec un outil d'IA

## BEREICH BERUFLICHE WEITERENTWICKLUNG

### Kompetenz 7: Die eigenen pädagogischen Praktiken hinterfragen

Die pädagogische Praxis sowie Wissen, Können und Einstellungen durch das klare Benennen und Hinterfragen eigener Lehr- und Lernkonzepte und durch den Besuch von Fortbildungen sowie das Nutzen von gegenseitigem Feedback hinterfragen, um so reflexives Denken zu verstärken.

#### Erläuterungen

Dozierende entwickeln sich im Laufe ihrer beruflichen Laufbahn weiter, genauso wie alle anderen Berufsgruppen. Reflexivität beinhaltet die Fähigkeit, einen kritischen und analytischen Blick auf das eigene berufliche Handeln zu werfen, um die Praxis zu verbessern. Die Dozentinnen und Dozenten setzen dafür verschiedene Instrumente und Techniken ein, um ihre Vorgehensweisen zu analysieren, zu evaluieren und gegebenenfalls anzupassen.

Durch reflexives Denken sind Dozierende in der Lage, bisher unbeachtete Aspekte ihrer Praxis zu hinterfragen, sich der Unsicherheiten bewusst zu werden und ihr Wissen zu erweitern. Sie formalisieren ihre unbewussten Schemata, Vorstellungen, Überzeugungen und ihr Handlungswissen.

Eine nachhaltige Veränderung der pädagogischen Praxis von Dozierenden erfordert, dass sie ihre Gedanken und Überzeugungen, die ihr pädagogisches Handeln prägen, eingehend untersuchen. Auf diese Weise werden sie sich ihrer Vision von Lehren und Lernen bewusst. Die berufliche Entwicklung von Dozierenden beruht also auf der immer weiter entwickelten Fähigkeit, eine begründete Sicht ihrer Unterrichtstätigkeit zu entwickeln und die dahinterstehenden Entscheidungen zu begründen.

Um ihren "Werkzeugkasten" für den Unterricht kontinuierlich zu erweitern, können Dozierende ihre Erkenntnisse und Erfolge dokumentieren und neu formulieren.

#### Beispiele für Konzepte und/oder Haltungen im Zusammenhang mit dieser Kompetenz

- Modell der reflektierten Praktiker und Methoden der Selbstreflexion
- Modell des Erfahrungslernens und Anwendung auf die berufliche Entwicklung.
- Instrumente und Techniken zur Reflexion und der beruflichen Entwicklung (z.B. durch Studierendenevaluationen, kollegiale Hospitation...)
- Ansätze und Konzepte der Hochschulpädagogik
- Identifikation und Verständnis der eigenen Vision vom Unterricht und eigener Werte
- Kompetenzen-Portfolio
- ...

#### Beispiele von Weiterbildungen von DevPro bezüglich dieser Kompetenzen (in französischer Sprache)

- Fondamentaux A – Devenir enseignant·e à la HES-SO : repères et parcours de formation
- L'observation de l'enseignement par les pairs : un outil pour favoriser la pratique réflexive entre collègues enseignant·es au moyen d'un portfolio
- Valoriser le développement de mes compétences d'enseignant·e

## Kompetenz 8: Die eigenen pädagogischen Praktiken ausbauen

Die pädagogische Praxis weiterentwickeln und verbessern, indem Studierende und Kollegen/-innen in einen gemeinsamen Gestaltungsprozess einbezogen werden, der sich auf Erprobung und Innovation stützt, insbesondere im Zusammenhang mit der Digitalisierung.

### Erläuterungen

Im Zuge ihrer beruflichen Weiterentwicklung müssen Dozierende ihre pädagogischen Methoden und Vorgehensweisen weiterentwickeln. Dieser Fortschritt kann auf verschiedene Weisen unterstützt werden, z.B. durch die Bewertung des Unterrichts durch die Studierenden, insbesondere wenn eine systematische Datenerhebung zur formativen Beurteilung eingesetzt wird. Dadurch können die Dozierenden genau erfahren, wie ihr Unterricht von den Studierenden wahrgenommen wird, und Vorschläge zur Verbesserung des Unterrichts erhalten, wobei sie möglicherweise von pädagogischen Beratern / Beraterinnen oder erfahrenen Kollegen unterstützt werden. Nach der Umsetzung von Änderungen oder Innovationen kann so auch evaluiert werden, wie sich diese Veränderungen im Unterricht auf die Studierenden auswirken.

Ein weiterer Ansatz, der die Weiterentwicklung der eigenen Praxis fördert, ist die kollegiale Unterrichtshospitation, bei der zwei oder mehr Kollegen / Kolleginnen zusammenarbeiten, um sich gegenseitig im Unterricht zu beobachten. In diesem Kontext ist es wichtig, sowohl die Rolle des Beobachters / Beobachterin einzunehmen als auch selbst beobachtet zu werden.

Zudem erweist sich gewöhnlich das Mentoring als nützlich für die Weiterentwicklung der Unterrichtspraxis. Es kann Experimente und pädagogische Innovationen anregen oder unterstützen, unabhängig davon, ob es um kleinere oder größere Veränderungen im Unterricht geht.

### Beispiele für Konzepte und/oder Haltungen im Zusammenhang mit dieser Kompetenz

- Experimentierfreudigkeit und pädagogische Innovation
- Methoden, die die Kreativität fördern
- Besondere Aufmerksamkeit bezüglich pädagogischer und digitaler Themen
- Arbeit im Team
- Forschungsentwicklungen in der Hochschulpädagogik
- Nutzen der Studierendenevaluationen und kollegialer Hospitationen in der Unterrichtspraxis
- ...

### Beispiele von Weiterbildungen von DevPro bezüglich dieser Kompetenzen (in französischer Sprache)

- Comment faire de l'innovation pédagogique à la HES-SO ? De l'expérimentation en classe à l'innovation au niveau institutionnel ?
- Développer sa créativité dans ses enseignements
- L'observation de l'enseignement par les pairs : un outil pour favoriser la pratique réflexive entre collègues enseignant-es
- Enseigner (intelligemment) avec l'intelligence artificielle
- Impacts de l'IA sur les objectifs d'apprentissage

## Kompetenz 9: Sich den lehrberuflichen Konflikten stellen

Sich gegenüber den ethischen Pflichten und Konflikten des Lehrberufs positionieren, indem die Bedürfnisse und Forderungen, die sich durch die verschiedenen Interessengruppen der eigenen pädagogischen und beruflichen Praxis, der Institution und der Arbeitgeber herausbilden, bestimmt und thematisiert werden.

### Erläuterungen

Hochschuldozierende sind eine Interessengruppe von vielen anderen (z. B. Studierende, Studiengangsleiterinnen/leiter, Institutionsleitungen) und als solche in ein gesellschaftliches Umfeld eingebunden. In dieser Eigenschaft müssen bei der beruflichen Tätigkeit manchmal schwierige Entscheidungen getroffen werden.

Häufig geht es darum, zwischen den legitimen Erwartungen und Bedürfnissen der Studierenden einerseits, den Anweisungen und Auflagen der Institution andererseits sowie den vielfältigen Forderungen der Berufswelt abzuwägen.

Die Bestimmung der Bedürfnisse, die in einer Ausbildung oder einem Studium berücksichtigt werden sollten, führt oft zu Kontroversen zwischen Fachexperten und -expertinnen. Lehrkräfte müssen ihre Position vertreten, selbst wenn die Prioritäten unklar sind und es schwierig ist, die zukünftige Entwicklung des Berufsfelds der Studierenden vorherzusagen.

Gleichzeitig beinhaltet die Ausübung des Lehrberufs die Beurteilung der Studierenden, was bedeutet, dass die Dozierenden über erhebliche Sanktions- und Einflussmöglichkeiten auf die Laufbahnen der Studierenden verfügen. Die Suche nach Objektivität und Fairness stellt hohe Anforderungen an die Dozierenden.

### Beispiele für Konzepte und/oder Haltungen im Zusammenhang mit dieser Kompetenz

- Mission der Hochschulpädagogik
- Entwicklung der Hochschulbildung
- Bedarfsanalyse
- Ethik des Lehrberufs
- Lösung von Wertekonflikten und ethischen Konflikten
- Zeitmanagement und Prioritätensetzung
- Umgang mit widersprüchlichen Anweisungen
- Herausforderungen in Bezug auf Bewertungen und Prüfungen
- ...

### Beispiele von Weiterbildungen von DevPro bezüglich dieser Kompetenzen (in französischer Sprache)

- L'envers du miroir : comment intégrer, dans son enseignement, les enjeux cachés de l'environnement professionnel
- Co-construire une pédagogie de l'égalité dans la HES-SO
- Aborder les conflits en confiance
- Comprendre et se positionner face aux dilemmes éthiques

## BEREICH ENGAGEMENT

### Kompetenz 10: Sich in das Studiumfeld integrieren

Mit den verschiedenen Interessengemeinschaften zusammenarbeiten, um zur Entwicklung einer kollektiven Intelligenz und damit zur Qualität der Ausbildung und zur Praxisorientierung beizutragen.

#### Erläuterungen

Obwohl das Lehren oft als eine isolierte Tätigkeit wahrgenommen wird, sind Dozierende in vielfältige, mehr oder weniger formale und strukturierte Interessengemeinschaften innerhalb des Bildungssystems eingebunden. Neben den verschiedenen Gruppierungen von Kolleginnen und Kollegen sowie den unterschiedlichen Klassen und Jahrgängen von Studierenden stehen Lehrkräfte in Verbindung mit zahlreichen institutionellen Instanzen. Dazu gehören Modulverantwortliche, Studiengangsleiter/-innen, die Hochschulleitung, der akademische Dienst, Zulassungskommissionen, verschiedene Delegierte u. v. a. m. Hinzu kommen Alumni, Arbeitgeber und Berufsgruppen, nicht zu vergessen Organe oder Gremien, die über den Rahmen der eigenen Hochschule hinausgehen.

Es ist eine Aufgabe der Lehrenden, diese verschiedenen Gruppierungen und deren jeweiligen Zuständigkeitsbereiche nach und nach zu identifizieren und gegebenenfalls durch Informationen oder Unterstützung zu deren reibungslosen Funktionieren beizutragen. Dies geschieht in den Diensten der Bildungsqualität und trägt dazu bei, die tatsächliche institutionelle Praxis an die formulierten Ziele und Erwartungen heranzuführen.

#### Beispiele für Konzepte und/oder Haltungen im Zusammenhang mit dieser Kompetenz

- Hochschullandschaft
- Funktionsweise der HES-SO (Fachhochschule Westschweiz)
- Analyse von Organisationen
- Qualität der Ausbildung
- Zusammenarbeit und Gruppendynamik
- Kollektive Intelligenz
- ....

#### Beispiele von Weiterbildungen von DevPro bezüglich dieser Kompetenzen (in französischer Sprache)

- Fondamentaux A – Devenir enseignant-e à la HES-SO : repères et parcours de formation
- Enseigner dans une approche programme

## Kompetenz 11: Sich an den Prozessen der Institution beteiligen

Sich an den Prozessen der Institution beteiligen, welche zur Ausarbeitung und gemeinsamen Nutzung von Ressourcen und pädagogischen Praktiken beitragen und die eine Integration der Absolvierenden in die Berufswelt fördern.

### Erläuterungen

Dozierende sind nicht nur dazu aufgefordert, die verschiedenen Gremien und Instanzen in ihrem institutionellen Umfeld zu erkennen und zu identifizieren, sondern auch sich in bestimmten Bereichen, in denen sie aktiv sind, für die Verbesserung der Bildungsqualität einzusetzen. Dies beinhaltet insbesondere zur dauerhaften Bereitstellung und gemeinsamen Nutzung von Lernressourcen beizutragen, die oft erhebliche Investitionen erfordern, aber selten zwischen Kollegen und Kolleginnen geteilt und von anderen wiederverwendet werden.

Die Diskussion des eigenen Unterrichts mit Kollegen und Kolleginnen, der Austausch von Erfahrungen und ein besseres Verständnis für die Unterrichtspraktiken anderer Dozierender tragen ebenfalls zur Weiterentwicklung und gemeinsamen Nutzung bewährter Praktiken bei. Die Teilnahme an einer Lehrer-Community (Community of Practice) ist eine bewährte Methode, um Dozierende mit gemeinsamen Interessen regelmässig zusammenzubringen.

Je nach Verfügbarkeit, Talent und Motivation können sich Dozierende auch in verschiedenen anderen Funktionen engagieren, die zum reibungslosen Betrieb der Institution und zur Verbesserung der Bildungsqualität beitragen. Dazu gehören die mehr oder weniger formale Organisation oder Koordination verschiedener Gruppen, wie beispielsweise mit Kolleg-inn-en im eigenen Fachbereich oder mit Personen anderer Hochschulen.

Die Verbindungen zu den Alumni, Arbeitgebern und der Berufswelt sind ein weiterer Aspekt, der ebenfalls zur Relevanz und Qualität der Ausbildung beiträgt, entsprechend den Besonderheiten der berufsqualifizierenden Studiengänge der Fachhochschulen.

### Beispiele für Konzepte und/oder Haltungen im Zusammenhang mit dieser Kompetenz

- Pädagogische Führung
- Community of Practice (Praxisgemeinschaften)
- Proaktivität und Verantwortung
- Aufbau eines beruflichen Netzwerks
- Sinn, Motivation und Funktion der Arbeit
- Work-Life-Balance
- .....

### Beispiele von Weiterbildungen von DevPro bezüglich dieser Kompetenzen (in französischer Sprache)

- Créer et s'engager dans une communauté de pratique : pourquoi, comment ?
- Leadership pédagogique
- Coopération et organisations humaines

## Kompetenz 12: Eine beispielhafte Haltung einnehmen

Eine vorbildliche professionelle Haltung einnehmen (als Dozent-in und Fachperson) sowohl in Handlungen als auch im Verhalten, im Sinne einer doppelten Identität, die sowohl in der beruflichen als auch der akademischen Berufspraxis verankert ist.

### Erläuterungen

Zusätzlich zu den Lehrinhalten, die im formalen Unterricht vermittelt werden, üben die Dozierenden erheblichen Einfluss auf ihre Studierenden aus. Ob sie es wollen oder nicht, der Lehrberuf verleiht der Person, die ihn ausübt, eine Vorbildfunktion in Bezug auf ihre Einstellungen und die beruflichen, institutionellen und ethischen Werte, die sie verkörpern. Dies macht sie zu einer Bezugsperson, mit der sich die Studierenden bis zu einem gewissen Grad identifizieren können und die sie möglicherweise zum Vorbild nehmen. Diese Rolle der beruflichen Orientierung bezieht sich sowohl auf die Lehrtätigkeit als auch auf die berufliche Praxis, die Gegenstand des Unterrichts ist.

Dies trifft sowohl auf den formalen Unterricht als auch auf den Umgang mit den Studierenden außerhalb des Unterrichts zu.

### Beispiele für Konzepte und/oder Haltungen im Zusammenhang mit dieser Kompetenz

- Pädagogische Beziehungen
- Rolle der Emotionen während des Lernens
- Fachwissen und berufliche Legitimität
- Aufbau von sozio-professionellen Identitäten

### Beispiele von Weiterbildungen von DevPro bezüglich dieser Kompetenzen (in französischer Sprache)

- Fondamentaux H : Comment intégrer l'expérience dans ses enseignements pour former de futur-es professionnel·les
- Construction des identités socio-professionnelles
- Intégrer la durabilité au cœur de mon enseignement
- Décrypter et contrôler les impacts éthiques et sociétaux de l'IA pour une intégration responsable